



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Lvstgartlein Einer Heiligen Liebe

Boyman, Jakob

Cölln, 1650

Cap. VII. Ermahnungen/ vnd exempelen der Lieb.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45647

lenhe das / was ich wünsche / vñnd
wann es an der Lieb mangelt / laß
dir meine begierd gefallen.

Das VII. Capitel.

Ermahnungen vñd Exempfen der
Lieb.

O Meine Seel / wie kanstu / auch
ein einziges Augenblick / verwei-
len zu lieben; oder jemahlen zu lieben
auffhören / da dich alles zu lieben an-
führet / was im Himmel / vñnd auff
Erden ist?

Die I. Ermahnung / vñd Exempel der
Lieb / ist Gott.

O Allerliebreichster Gott / du bist
gãz lieblich / weil alles wã an dir ist
zu lieben ermahnet / vñnd lieben
D 3 lehret.

lehret. Du bist ganz vnd allein gut/
 diß ist ein Maß der Lieb: du bist
 ganz gutthätig/ diß ist ein Gewürz
 der Lieb. Du bist lauter Lieb / diß
 ist ein Exempel der Lieb: o mein Ges
 liebter / möcht ich doch dieser Er
 mahnung nachkommen / diese lehr
 annehmen / vnd dich meinen Liebha
 ber vber alles lieben.

Die 2. Ist Christus Gott vnd
 Mensch.

O Allerliebreichster Gott / mit mir
 weil du Gott bist / sondern auch
 weil du Mensch bist / welcher du auß
 Lieb worden bist / damit wir desto
 leichter lieben können; Dein Leben
 lehret mich lieben; dein Lehr / ge
 beut mir Lieb / dein Todt zwingt
 mich zur Lieb / dich bitt ich durch
 das verdienst deiner Lieb / verleshe
 was

was du lehrest/ vnnnd gebeutest/ daß
ich dich allzeit liebe.

Die 3. Die Mutter Gottes
Maria.

OAllerliebreichster Gott / nicht
anders als lieben lehret mich dei-
ne Mutter / welche also geliebt hat/
daß sie ein Mutter der Lieb worden:
Sie ist in der Lieb empfangen/ Sie
hat in der Lieb allzeit gelebt / Sie ist
auß Lieb gestorben ; o Mutter der
Lieb/ sey mir ein solche Mutter/vnd
gebe/ daß ich/ wo nit deinem so hohen
Exempel folge /jedoch deß verdiensts
deiner Lieb genieße/vnnnd in der Lieb
wachse.

Die 4. Die Heilige Engelen.

OAllerliebreichster Gott / du spa-
rest gar keine kostē/damit ich nur
recht

recht lieben lerne. Du hast mir von
 jugent an einen / auß deinen Engeln
 zugeeignet / damit ich von demselben
 zu der lieb vnderwiesen / vnnnd ange-
 geführet würde. Aber ach! wie we-
 nig hab ich vnder solchem Lehrmei-
 ster zu genommen: O mein H. En-
 gel ordne recht meine Lieb / vnd richte
 sie / wann sie irret. Ich will fortan /
 durch deine Hilff / Gott vber alles /
 nechst Gott / die Mutter Gottes vnd
 dich meinen allerliebsten Geseuden
 herrlich lieben.

Die 5. Die Seeligen lieben.

O Allerliebreichster Gott / alle deine
 Heiligen / welche du auß allen
 Völkern / Ständen / Alteren der
 welt versamblet hast / Lieben dich see-
 liglich / vnnnd werden dich ewiglich
 lieben: Ich verhoffe / vnnnd wünsch
 mit denselben dich / im gleichen zu
 lie

lieben. Weil ich aber das nit erlan-
gen werde / es sey dann / daß ich alhie
zu lieben anfangen: Siehe / so Liebe
ich dich auß ganzem Herzen / vñnd
wünsche / daß meine Lieb mit der
Lieb aller Seeligen / in der zeit / vñnd
in der Ewigkeit allezeit vereinigt
werde.

Die 6. Die Gerechten auff Erden.

O Allerliebreichster Gott / damit
mir das Exempel der Seeligen
Lieb nit zu schwär falle / stellestu
mir zum Vorbildt der Lieb alle Ge-
rechte / auff Erden ; daß ich mit ih-
nen / vñnd nach ihrem Exempel Liebe:
Ihre Lieb macht sie zu deinen Kinde-
ren / vñnd Freunden / vñnd wird sie zu
deinen Erben / in Ewigkeit mach-
en: O möcht meine Lieb / nach ih-
rem Exempel ihrer Gemeinschaft
genießen!

D 5

Die

Die 7. Die Seelen im Fegfeyr.

O Allerliebreichster Gott / möchten doch die grausame flammen des Fegfeyrs / mein kaltes vnnnd erfornes Herz / in der Lieb engünden: möchte doch alhie mein Lieb / verzeren / was alda durchs feyr muß gereiniget werden. O Seelen / mich schmerzet ewer elend / mich schrecken ewere Fußstapffen! wil mit Lieb bezahlen / was ich ohn Lieb verschuld habe. Vñ damit meine Lieb von ewerem Feyr wachse / vbergebe ich euch den Duzen / meiner Lieb / vnd verhoffe zur vergeltung / ein grössere Lieb.

Die 8. Der Sünder.

O Allerliebreichster Gott / die Sünder selbst / treiben mich an dich zu Lieben / welche deswegen Sünder sein / das ist / deine feinde / vnnnd der

Ewig

Ewigen verdammus schuldig / weil
sie dich nit Lieben : O mein Gelieb-
ter: es schmerzet mich ; daß dich
auch ein einziger nit Liebe ; vnd
wünsche daß mein Lieb erstatten kön-
te / was allen Sündern an Lieb man-
glet : vnd ich dich mit so vielen Her-
zen Lieben könnte / mit wie viel Sünden /
sie dich erzürnen.

Die 9. Dein eigene Sünden.

O Allerliebreichster Gott / auch so
gar mein Sünden seind ein zün-
del meiner Lieb / dann wie soll ich dich
nit Lieben / der du also gut bist / daß du
mir meine Sünd verzeihest / damit
ich dich widerumb Lieben könnte ! der
du mir so viel vnerschätliche woltha-
ten beweissest / wie viel augenblich ich
in der Sünd verharre / vnd nit ver-
dampt werde : Welches ich alle au-
genblich verdiene. O mein Gott / ich
liebe

liebe dich / vnnnd schmerzt mich / daß
ich jemahlen dich erzürnet habe.

Die 10. Der Himmel.

O Allerliebreichster Gott / wohin
ich mich wēde / werde ich zur Lieb
genötiget. Siehe ich den Himmel an;
er ist das vatterland meiner Lieb / vnd
das Reich meines Geliebten. Siehe
ich an Sonn / Mond / vnd Sternen /
seind lauter Stralen der Lieb. Ich
liebe dann dich / o mein Geliebter / im
Elend / damit ich dich im Vatter
land ewiglich liebe.

Die 11. Die Erd.

O Allerliebreichster Gott / Nit nur
der Himmel / vnnnd das Vatter
land; sondern auch die Erd vnd das
Elend ladet mich zur Liebe: alles / was
du auff Erden erschaffen hast / diene
mir / damit ich dir diene; nuzet mir
damit ich dich seinetwegen liebe. Ich
liebe

liebe dan dich an platz alles dessen welches nit liebē kan / mir aber zur Lieb bedienet ist / vnd wünsch / daß alles was ich auff erden genieße / mir zur Lieb gedene.

Die 12. die Höll.

O Allerliebreichster Gott. Die Höll selbst / dz ist / die ewige wohnung deren / die dich nit lieben / treibt mich zur Lieb an: weil der einzige weg / diese so vnseligem Ort entgehen / die Lieb ist vnd weil dich in ewigkeit hassen / die höchste verdammis ist. O meine Seel / liebe dann deinen Geliebten / welcher dich vnzahlbarmahl / da du die Höll verdient hattest / darvon befreyet / vnd zu seiner lieb vnd deiner Seeligkeit gesparet hat / vnd liebe so lang bis du ihn Seeliglich liebest in der Ewig.

keit.

E

Das